



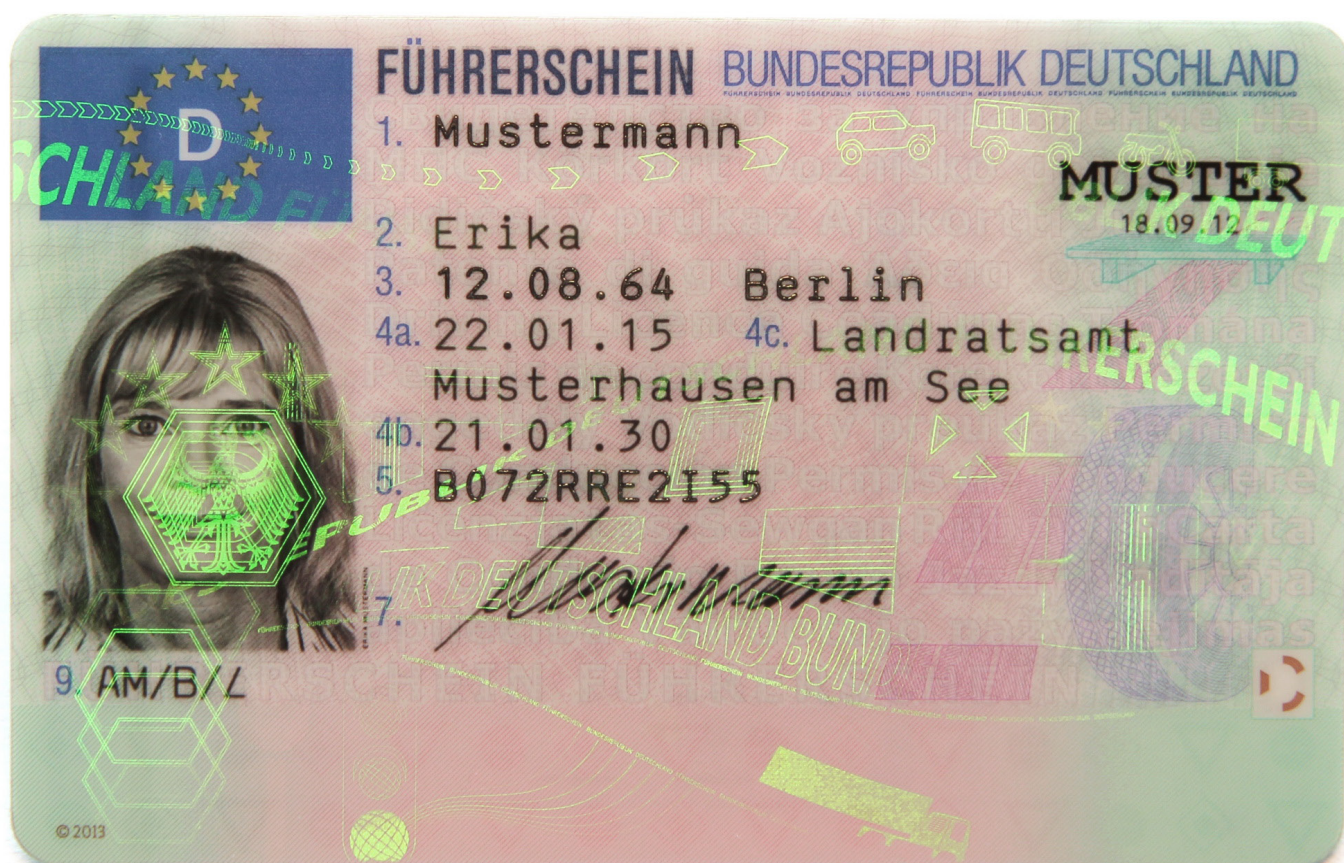
Fahrerlaubnisse (FE)

Bestand an allgemeinen Fahrerlaubnissen im
Zentralen Fahrerlaubnisregister (ZFER)

1. Januar 2015

FE 4

Statistik



Nutzungshinweis

Das Kraftfahrt-Bundesamt (KBA) veröffentlicht seine Statistiken in einem bildschirmoptimierten PDF-Format. Das bedeutet, dass auf Formatierung und Gestaltung für einen Druck als Broschüre zugunsten einer optimierten Darstellung am Bildschirm verzichtet wird. Bei Anwendung einer geeigneten Software (s. u.) können die PDF-Veröffentlichungen auch im doppelseitigen Bildschirmformat angezeigt werden. Damit ist es möglich, zahlreiche Tabellen komplett ansehen zu können, obwohl diese über zwei Seiten hinweg abgebildet werden. Um diese Ansicht sicherstellen zu können, sind in den Dokumenten vereinzelt entsprechend gekennzeichnete Zwischenseiten eingefügt worden.

Als geeignete Software stehen sogenannte PDF-Betrachter (PDF-Reader) kostenlos zur Verfügung. Sofern auf Ihrem Rechner eine solche Software noch nicht installiert ist, können Sie sich hier über verschiedene PDF-Betrachter anbieterunabhängig informieren und diese kostenfrei herunterladen: http://de.wikipedia.org/wiki/Liste_von_PDF-Software oder unter www.pdfreaders.org. Eine im Browser angezeigte PDF-Datei kann über das Kontextmenü „Datei“ auf dem Rechner abgespeichert werden. Alternativ können Sie eine PDF-Datei auch durch das Klicken mit der rechten Maustaste auf den Dateilink und dann mit der linken Maustaste auf „Ziel speichern unter“ herunterladen. Wählen Sie das Verzeichnis, in dem Sie speichern möchten und bestätigen dann mit der Taste „Speichern“.

Inhaltsverzeichnis

Fahrerlaubnisse

Bestand an allgemeinen Fahrerlaubnissen im Zentralen Fahrerlaubnisregister (ZFER) am 1. Januar 2015

	Seite
Textteil	4
Bestand an allgemeinen Fahrerlaubnissen im ZFER am 1. Januar	
1. der Jahre 2006 bis 2015 nach Fahrerlaubnisklassen, Geschlecht und Lebensalter	5
2. 2015 nach Geschlecht, Lebensalter und Fahrerlaubnisklassen	6
3. 2015 nach Geschlecht, Bundesländer und Fahrerlaubnisklassen	8
Methodische Erläuterungen	10
Zeichenerklärung	19

Kontinuierlicher Anstieg der registrierten Führerscheine

Im ZFER sind seit dem 1. Januar 1999 ausgestellte Führerscheine mit den einheitlichen europäischen Fahrerlaubnisklassen erfasst.

Eine Erfassung sämtlicher Führerscheine in Deutschland wird bis zum 19. Januar 2033 erreicht werden. An diesem Stichtag müssen alle im Umlauf befindlichen Führerscheine, die vor 1999 ausgestellt wurden, den Vorgaben der 3. EG-Führerscheinrichtlinie entsprechen. Detaillierte Informationen zu den Neuregelungen der 3. EG-Führerscheinrichtlinie stellt das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) unter www.bmvi.de bereit.

Bis zur vollständigen Erfassung aller Fahrerlaubnisse in Deutschland wächst die Zahl der registrierten Führerscheine kontinuierlich: Am 1. Januar 2015 waren 35 Millionen Kartenführerscheine registriert. Das ist eine Zunahme um +4 Prozent gegenüber dem Vorjahr.

Bei den Auswertungen nach Fahrerlaubnisklassen fällt die große Anzahl an Fahrerlaubnissen für Lastkraftwagen (Lkw) auf. Dies wird dadurch erklärbar, dass Inhaberinnen und Inhaber einer alten Lkw-Fahrerlaubnis, die eine Fahrerkarte für ein EG-Kontrollgerät benötigen oder die das 50. Lebensjahr vollendet haben, diese in eine Fahrerlaubnis des neuen Rechts umtau-

schen müssen, um weiter Lkw fahren zu dürfen (siehe Methodische Erläuterungen).

Ein weiterer Grund ist die sogenannte Besitzstandswahrung. Durch sie wird beim Umtausch eines Führerscheins mit der alten Klasse 3 neben der Klasse B auch die Klasse C1E anerkannt. Außerdem wird bei der gewählten Art der Darstellung jeweils die umfassendste Fahrerlaubnisklasse ausgewiesen. Das bedeutet, dass z. B. für eine Gesamtbetrachtung der Personenkraftwagen (Pkw)-Fahrerlaubnisse die Zahlen der Klassen B, C und D zusammengezählt werden müssen, da Lkw- und Bus-Fahrerlaubnisse eine Pkw-Fahrerlaubnis einschließen.

Der hohe Anteil an Kraffrad-Fahrerlaubnissen im Bestand des ZFER von Personen ab einem Alter von 50 Jahren, ergibt sich analog zu den Lkw-Fahrerlaubnissen auch durch die Besitzstandswahrung: Beim Umtausch eines Führerscheins, der vor dem 1. April 1980 erteilt wurde, wird für die alte Klasse 3 nicht nur die Klasse B, sondern auch die Klasse A1 eingetragen.

Die Betrachtung der letzten zehn Jahre lässt einen stetigen Zuwachs ausgestellter Führerscheine an Frauen erkennen. Am 1. Januar 2015 lag der Anteil im ZFER-Bestand mit 14,5 Millionen bei über 42 Prozent.

1. Bestand an allgemeinen Fahrerlaubnissen ¹⁾ im ZFER am 1. Januar der Jahre 2006 bis 2015 nach Fahrerlaubnisklassen, Geschlecht und Lebensalter

Korrektur vom 29.Mai 2015

Fahrerlaubnisklasse Geschlecht und Lebensalter (in Jahren)	Bestand am 1. Januar									
	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Ausgestellte Führerscheine ²⁾	21 177 992	23 076 229	24 445 084	26 153 565	27 759 524	29 275 864	30 763 887	32 255 313	33 659 856	34 938 870
Fahrerlaubnisklassen										
A1	5 344 452	5 599 137	5 784 921	6 009 991	6 222 488	6 413 442	6 588 282	6 792 440	6 959 118	7 073 933
A beschränkt	153 775	149 317	140 206	129 335	121 148	111 610	108 696	118 806	60 877	1 287
A2 ³⁾	-	-	-	-	-	-	-	-	76 815	139 115
A	5 585 023	5 986 212	6 280 567	6 620 585	6 932 129	7 214 798	7 493 894	7 785 275	8 025 371	8 252 364
B	6 182 692	7 127 567	7 800 033	8 680 227	9 493 670	10 310 184	11 100 376	11 808 453	12 521 740	13 249 860
B96 ^{3) 4)}	-	-	-	-	-	-	-	-	3 885	9 422
BE	491 054	572 397	626 813	694 240	791 894	889 863	989 904	1 094 211	1 192 864	1 295 581
C1	22 339	27 507	32 526	34 335	42 723	47 636	53 267	58 753	65 905	74 636
C1E	8 635 960	9 201 933	9 651 178	9 946 373	10 814 941	11 516 124	12 150 646	12 880 216	13 599 348	14 258 397
C	73 350	76 393	77 593	87 492	91 206	88 665	89 992	90 841	91 503	89 233
CE	5 543 743	5 869 162	6 091 822	6 575 882	6 405 330	6 314 410	6 278 084	6 224 391	6 079 739	5 847 323
D1	265	366	450	573	555	601	609	610	634	677
D1E	10 243	9 429	9 447	10 868	10 535	10 377	10 411	10 631	10 918	10 723
D	4 641	5 552	6 873	9 046	10 624	12 276	13 688	15 203	17 074	18 571
DE	229 697	230 110	232 432	242 433	228 500	217 846	216 002	218 123	219 921	212 183
L	53 242	51 334	47 423	45 174	43 724	42 366	41 342	41 297	42 374	42 430
M	104 296	91 545	77 963	65 448	56 752	48 969	42 964	38 703	26 200	20 190
T	1 671 589	1 841 141	1 967 266	1 992 652	2 324 170	2 618 563	2 841 361	3 083 971	3 320 901	3 578 393
S	2 770	4 394	5 943	7 163	8 221	9 126	10 703	11 058	10 620	10 227
AM ³⁾	-	-	-	-	-	-	-	-	11 600	18 825
Geschlecht und Alter der Führerscheininhaber										
Männer										
bis 17	145 990	152 983	157 971	155 364	156 768	161 510	163 628	154 075	158 281	164 359
18 bis 20	944 329	955 029	948 661	957 307	940 812	918 189	880 912	851 450	830 700	817 093
21 bis 24	1 611 835	1 599 313	1 494 442	1 504 356	1 528 500	1 545 498	1 556 164	1 525 463	1 471 411	1 423 041
25 bis 34	1 993 018	2 379 320	2 564 748	2 858 697	3 119 799	3 352 842	3 574 735	3 776 983	3 960 600	4 112 032
35 bis 44	2 289 953	2 460 525	2 528 212	2 587 761	2 616 118	2 632 892	2 658 295	2 698 087	2 752 023	2 824 410
45 bis 54	2 249 230	2 447 218	2 614 858	2 829 379	3 032 522	3 215 670	3 393 390	3 566 879	3 698 795	3 780 196
55 bis 64	1 932 719	2 007 822	2 098 507	2 206 676	2 329 578	2 512 572	2 684 387	2 851 076	3 002 984	3 140 176
65 bis 74	1 496 746	1 675 778	1 806 660	1 951 257	2 062 338	2 101 232	2 150 534	2 223 089	2 286 089	2 340 930
75 und mehr	408 656	498 624	588 613	693 582	834 726	997 791	1 175 782	1 371 276	1 589 124	1 835 732
Zusammen ⁵⁾	13 072 476	14 176 612	14 802 673	15 744 379	16 621 162	17 438 197	18 237 827	19 018 378	19 750 007	20 437 969
Frauen										
bis 17	49 411	75 239	91 596	102 434	108 115	117 087	123 240	116 451	117 993	123 265
18 bis 20	865 836	879 145	886 987	897 568	882 000	862 271	830 995	808 334	790 599	779 986
21 bis 24	1 449 135	1 437 826	1 429 133	1 440 890	1 463 344	1 477 947	1 485 929	1 457 835	1 409 999	1 365 609
25 bis 34	1 371 584	1 735 535	2 068 601	2 392 519	2 692 195	2 971 974	3 245 820	3 501 173	3 743 318	3 949 101
35 bis 44	1 495 523	1 590 011	1 662 889	1 717 276	1 759 925	1 798 489	1 842 686	1 906 448	1 984 088	2 071 254
45 bis 54	1 292 185	1 419 144	1 550 159	1 700 337	1 851 710	1 997 578	2 142 678	2 306 133	2 432 281	2 501 757
55 bis 64	925 669	981 417	1 057 977	1 134 706	1 222 519	1 344 770	1 463 899	1 601 194	1 735 762	1 851 521
65 bis 74	552 697	652 630	739 068	834 806	922 487	972 593	1 027 537	1 097 152	1 159 176	1 211 985
75 und mehr	103 476	128 670	156 001	188 650	236 067	294 958	363 276	442 215	536 633	646 423
Zusammen ⁵⁾	8 105 516	8 899 617	9 642 411	10 409 186	11 138 362	11 837 667	12 526 060	13 236 935	13 909 849	14 500 901

¹⁾ Einschließlich Nachmeldungen, die im Zuge des Datenabgleichs zwischen dem ZFER und den örtlichen Registern durchgeführt wurden. Näheres dazu siehe in den Methodischen Erläuterungen. - ²⁾ Je Führerschein ist der Besitz mehrerer Klassen möglich. - ³⁾ Die Klassen A2, B96 und AM wurden am 19.01.2013 zusätzlich eingeführt. Erteilungen von Fahrerlaubnissen dieser Klassen sind daher erst ab diesem Datum möglich. - ⁴⁾ Bei der Fahrerlaubnisklasse B96 handelt es sich um die Fahrerlaubnisklasse B mit der Schlüsselnummer 96 gem. § 6a Fahrerlaubnisverordnung (FeV). - ⁵⁾ Einschließlich ohne Angabe zum Lebensalter.

Hinweis: Es werden jeweils nur die umfassendsten Fahrerlaubnisklassen dargestellt. Näheres dazu siehe in den Methodischen Erläuterungen.

2. Bestand an allgemeinen Fahrerlaubnissen ¹⁾ im ZFER am 1. Januar 2015 nach Geschlecht, Lebensalter und Fahrerlaubnisklassen

Korrektur vom 29.Mai 2015

Geschlecht und Lebensalter (in Jahren)	Fahrerlaubnisklassen												
	A1	A/b	A2	A	B	B96 ²⁾	BE	C1	C1E	C	CE	D1	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	
Männer													
bis 17	50 146	-	12	-	99 443	59	6 312	-	-	-	-	-	-
18 bis 20	44 152	585	43 594	14 769	731 446	1 662	69 530	1 110	362	414	3 309	-	-
21 bis 24	48 871	507	37 010	141 282	1 257 936	675	107 507	3 742	3 959	6 946	37 550	21	-
25 bis 29	98 834	-	4 972	360 456	1 740 981	1 376	134 978	13 292	31 559	16 777	114 555	187	-
30 bis 34	142 843	-	3 769	434 372	1 486 778	1 750	102 196	25 056	173 360	17 825	243 254	186	-
35 bis 39	82 006	-	3 108	417 523	313 290	243	48 836	4 172	353 164	12 216	700 233	17	-
40 bis 44	34 383	-	2 021	499 209	224 282	170	42 231	3 479	276 511	7 800	846 831	18	-
45 bis 49	68 313	-	3 167	804 008	162 558	122	48 522	3 043	331 634	10 157	1 249 698	12	-
50 bis 54	261 324	-	4 925	1 012 096	120 240	63	99 329	1 712	1 372 393	4 800	380 401	11	-
55 bis 59	517 879	-	5 590	823 429	82 372	44	80 307	1 480	1 240 965	3 171	277 777	5	-
60 bis 64	677 763	-	4 238	546 138	54 516	20	66 061	1 124	1 157 568	1 575	170 387	3	-
65 bis 69	639 512	-	2 120	370 558	30 792	11	49 130	657	985 372	437	77 796	1	-
70 bis 74	545 919	-	468	560 948	18 300	3	39 486	545	1 101 979	164	30 986	-	-
75 und mehr	597 249	-	234	1 153 226	30 829	3	44 040	988	1 733 872	141	15 197	-	-
Zusammen ⁴⁾	3 809 194	1 092	115 228	7 138 014	6 353 763	6 201	938 465	60 400	8 762 698	82 423	4 147 974	461	-
Frauen													
bis 17	10 501	-	5	-	107 229	42	2 267	-	-	-	-	-	-
18 bis 20	10 849	111	8 249	2 864	749 502	956	26 742	673	71	75	136	-	-
21 bis 24	15 464	84	8 204	30 116	1 314 991	490	43 268	2 176	321	1 172	1 875	17	-
25 bis 29	34 567	-	1 443	85 925	1 922 334	714	56 554	3 524	2 105	2 053	5 017	99	-
30 bis 34	54 532	-	869	110 980	1 729 185	775	42 097	3 694	98 082	1 555	77 851	74	-
35 bis 39	27 145	-	852	115 443	378 732	102	14 103	867	249 487	407	435 630	9	-
40 bis 44	9 423	-	936	135 698	260 543	62	13 965	810	247 349	396	468 019	7	-
45 bis 49	16 939	-	1 126	190 223	175 570	34	18 664	674	333 859	627	689 664	5	-
50 bis 54	277 190	-	1 196	179 687	115 264	19	38 079	464	1 115 271	267	11 533	3	-
55 bis 59	644 702	-	688	90 108	66 810	15	31 054	447	918 677	131	5 496	1	-
60 bis 64	619 395	-	189	35 756	38 372	8	24 437	319	761 300	81	2 307	-	-
65 bis 69	504 052	-	54	21 586	17 827	2	18 111	222	571 188	27	1 001	-	-
70 bis 74	512 765	-	33	36 904	10 288	1	14 410	187	576 538	12	503	-	-
75 und mehr	527 215	-	43	79 060	9 450	1	13 365	179	621 451	7	317	1	-
Zusammen ⁴⁾	3 264 739	195	23 887	1 114 350	6 896 097	3 221	357 116	14 236	5 495 699	6 810	1 699 349	216	-
Personen													
bis 17	60 647	-	17	-	206 672	101	8 579	-	-	-	-	-	-
18 bis 20	55 001	696	51 843	17 633	1 480 948	2 618	96 272	1 783	433	489	3 445	-	-
21 bis 24	64 335	591	45 214	171 398	2 572 927	1 165	150 775	5 918	4 280	8 118	39 425	38	-
25 bis 29	133 401	-	6 415	446 381	3 663 315	2 090	191 532	16 816	33 664	18 830	119 572	286	-
30 bis 34	197 375	-	4 638	545 352	3 215 963	2 525	144 293	28 750	271 442	19 380	321 105	260	-
35 bis 39	109 151	-	3 960	532 966	692 022	345	62 939	5 039	602 651	12 623	1 135 863	26	-
40 bis 44	43 806	-	2 957	634 907	484 825	232	56 196	4 289	523 860	8 196	1 314 850	25	-
45 bis 49	85 252	-	4 293	994 231	338 128	156	67 186	3 717	665 493	10 784	1 939 362	17	-
50 bis 54	538 514	-	6 121	1 191 783	235 504	82	137 408	2 176	2 487 664	5 067	391 934	14	-
55 bis 59	1 162 581	-	6 278	913 537	149 182	59	111 361	1 927	2 159 642	3 302	283 273	6	-
60 bis 64	1 297 158	-	4 427	581 894	92 888	28	90 498	1 443	1 918 868	1 656	172 694	3	-
65 bis 69	1 143 564	-	2 174	392 144	48 619	13	67 241	879	1 556 560	464	78 797	1	-
70 bis 74	1 058 684	-	501	597 852	28 588	4	53 896	732	1 678 517	176	31 489	-	-
75 und mehr	1 124 464	-	277	1 232 286	40 279	4	57 405	1 167	2 355 323	148	15 514	1	-
Zusammen ⁵⁾	7 073 933	1 287	139 115	8 252 364	13 249 860	9 422	1 295 581	74 636	14 258 397	89 233	5 847 323	677	-

¹⁾ Einschließlich Nachmeldungen, die im Zuge des Datenabgleichs zwischen dem ZFER und den örtlichen Registern durchgeführt wurden. Näheres dazu siehe in den Methodischen Erläuterungen.- ²⁾ Bei der Fahrerlaubnisklasse B96 handelt es sich um die Fahrerlaubnisklasse B mit der Schlüsselnummer 96 gem. § 6a Fahrerlaubnisverordnung (FeV).- ⁴⁾ Einschließlich ohne Angabe zum Lebensalter.- ⁵⁾ Einschließlich ohne Angabe zum Lebensalter und/oder Geschlecht.

Hinweis: Es werden jeweils nur die umfassendsten Fahrerlaubnisklassen dargestellt. Näheres dazu siehe in den Methodischen Erläuterungen.

2. (Fortsetzung): Bestand an allgemeinen Fahrerlaubnissen ¹⁾ im ZFER am 1. Januar 2015 nach Geschlecht, Lebensalter und Fahrerlaubnisklassen

Korrektur vom 29.Mai 2015

Fahrerlaubnisklassen									Ausgestellte Führerscheine ³⁾	Geschlecht und Lebensalter (in Jahren)	
D1E	D	DE	L	M	T	S	AM	zusammen			
13	14	15	16	17	18	19	20	21	22		
-	-	-	4 497	3	16 485	-	11 000	187 957	164 359	Männer	
2	156	114	399	1 621	35 772	53	698	949 748	817 093	18	bis 20
17	944	776	277	2 045	46 497	154	126	1 696 842	1 423 041	21	bis 24
49	2 378	3 764	495	2 741	68 578	187	134	2 596 293	2 059 195	25	bis 29
436	3 320	8 184	1 242	1 387	88 007	142	110	2 734 217	2 052 837	30	bis 34
1 411	2 315	14 966	581	366	72 204	170	85	2 026 906	1 425 570	35	bis 39
1 287	1 890	21 246	970	502	42 316	262	95	2 005 503	1 398 840	40	bis 44
1 376	1 555	32 913	1 650	732	48 162	635	114	2 768 371	1 801 153	45	bis 49
1 529	1 457	39 383	2 634	777	462 811	896	105	3 766 886	1 979 043	50	bis 54
1 004	868	33 117	2 691	544	474 700	899	83	3 546 925	1 687 100	55	bis 59
584	403	24 170	2 686	503	467 722	799	50	3 176 310	1 453 076	60	bis 64
261	114	12 084	2 032	536	375 731	585	38	2 547 767	1 146 086	65	bis 69
101	31	5 208	3 305	797	392 196	833	25	2 701 294	1 194 844	70	bis 74
48	14	1 879	10 718	1 735	496 962	2 016	33	4 089 184	1 835 732	75	und mehr
8 105	15 445	197 804	34 177	14 289	3 088 143	7 631	12 696	34 794 203	20 437 969	Zusammen ⁴⁾	
-	-	-	472	1	1 525	1	5 376	127 419	123 265	Frauen	
-	15	62	40	581	4 939	18	278	806 161	779 986	18	bis 20
1	169	96	54	766	6 943	106	55	1 426 368	1 365 609	21	bis 24
7	400	269	101	1 199	9 332	104	60	2 125 807	1 994 295	25	bis 29
84	519	568	361	795	9 657	65	62	2 131 805	1 954 806	30	bis 34
361	403	1 278	158	290	10 372	73	61	1 235 773	1 079 701	35	bis 39
449	389	2 050	278	402	10 323	129	66	1 151 294	991 553	40	bis 44
504	396	3 470	551	625	15 747	251	78	1 449 007	1 219 628	45	bis 49
568	436	3 042	1 018	451	128 970	459	42	1 873 959	1 282 129	50	bis 54
362	243	1 904	983	264	99 481	364	23	1 861 753	1 023 729	55	bis 59
157	93	1 015	945	173	71 423	294	12	1 556 276	827 792	60	bis 64
84	38	410	659	99	46 512	178	5	1 182 055	609 028	65	bis 69
26	17	171	1 020	106	39 195	250	4	1 192 430	602 957	70	bis 74
15	8	44	1 613	149	35 831	304	7	1 289 060	646 423	75	und mehr
2 618	3 126	14 379	8 253	5 901	490 250	2 596	6 129	19 409 167	14 500 901	Zusammen ⁴⁾	
-	-	-	4 969	4	18 010	1	16 376	315 376	287 624	Personen	
2	171	176	439	2 202	40 711	71	976	1 755 909	1 597 079	18	bis 20
18	1 113	872	331	2 811	53 440	260	181	3 123 210	2 788 650	21	bis 24
56	2 778	4 033	596	3 940	77 910	291	194	4 722 100	4 053 490	25	bis 29
520	3 839	8 752	1 603	2 182	97 664	207	172	4 866 022	4 007 643	30	bis 34
1 772	2 718	16 244	739	656	82 576	243	146	3 262 679	2 505 271	35	bis 39
1 736	2 279	23 296	1 248	904	52 639	391	161	3 156 797	2 390 393	40	bis 44
1 880	1 951	36 383	2 201	1 357	63 909	886	192	4 217 378	3 020 781	45	bis 49
2 097	1 893	42 425	3 652	1 228	591 781	1 355	147	5 640 845	3 261 172	50	bis 54
1 366	1 111	35 021	3 674	808	574 181	1 263	106	5 408 678	2 710 829	55	bis 59
741	496	25 185	3 631	676	539 145	1 093	62	4 732 586	2 280 868	60	bis 64
345	152	12 494	2 691	635	422 243	763	43	3 729 822	1 755 114	65	bis 69
127	48	5 379	4 325	903	431 391	1 083	29	3 893 724	1 797 801	70	bis 74
63	22	1 923	12 331	1 884	532 793	2 320	40	5 378 244	2 482 155	75	und mehr
10 723	18 571	212 183	42 430	20 190	3 578 393	10 227	18 825	54 203 370	34 938 870	Zusammen ⁵⁾	

¹⁾ Einschließlich Nachmeldungen, die im Zuge des Datenabgleichs zwischen dem ZFER und den örtlichen Registern durchgeführt wurden. Näheres dazu siehe in den Methodischen Erläuterungen.- ³⁾ Je Führerschein ist der Besitz mehrerer Klassen möglich.- ⁴⁾ Einschließlich ohne Angabe zum Lebensalter.- ⁵⁾ Einschließlich ohne Angabe zum Lebensalter und/oder Geschlecht.

3. Bestand an allgemeinen Fahrerlaubnissen ¹⁾ im ZFER am 1. Januar 2015 nach Geschlecht, Bundesländern und Fahrerlaubnisklassen

Korrektur vom 29.Mai 2015

Geschlecht und Land	Fahrerlaubnisklassen											
	A1	A/b	A2	A	B	B96 ²⁾	BE	C1	C1E	C	CE	D1
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Männer												
Baden-Württemberg	460 769	307	18 888	970 619	909 789	695	137 331	6 675	1 120 730	9 221	548 047	24
Bayern	647 479	231	24 893	1 178 008	1 029 185	1 461	150 453	9 422	1 338 661	11 646	736 950	19
Berlin	157 763	6	2 714	240 141	236 285	178	31 178	2 321	374 713	2 206	170 905	18
Brandenburg	107 818	12	2 700	308 908	178 703	166	24 226	2 122	311 635	4 539	125 444	16
Bremen	26 528	2	583	34 389	46 923	20	5 552	487	57 743	381	26 897	-
Hamburg	71 749	8	1 117	95 027	121 681	78	14 588	973	184 968	2 019	57 022	88
Hessen	259 684	97	8 036	451 559	495 161	448	67 051	4 404	581 273	5 700	290 343	19
Mecklenburg-Vorpommern	63 238	7	1 744	170 987	122 301	144	17 529	1 250	170 116	1 909	77 095	7
Niedersachsen	364 387	71	12 279	633 689	573 362	646	122 478	6 434	818 165	7 590	402 040	19
Nordrhein-Westfalen	952 948	204	22 913	1 414 939	1 398 348	1 166	204 227	12 886	1 997 429	15 275	962 831	88
Rheinland-Pfalz	209 316	68	6 581	359 618	324 218	195	45 317	2 635	455 802	3 506	206 309	16
Saarland	58 074	6	1 290	81 160	82 155	87	9 545	628	132 106	1 571	34 539	1
Sachsen	134 195	25	3 723	453 751	305 320	329	28 462	3 845	413 983	6 528	183 131	60
Sachsen-Anhalt	87 693	8	2 023	259 856	171 044	195	19 806	2 086	253 559	3 790	98 417	71
Schleswig-Holstein	124 737	33	3 697	208 224	192 492	210	43 839	1 950	288 221	3 217	118 475	12
Thüringen	82 816	7	2 047	277 138	166 796	183	16 883	2 282	263 593	3 325	109 529	3
Zusammen ⁴⁾	3 809 194	1 092	115 228	7 138 014	6 353 763	6 201	938 465	60 400	8 762 698	82 423	4 147 974	461
Frauen												
Baden-Württemberg	442 588	51	4 098	158 230	987 306	353	49 410	1 552	720 027	569	234 268	12
Bayern	560 649	35	4 942	194 366	1 130 403	667	48 670	1 989	864 344	937	311 577	4
Berlin	127 616	1	703	42 917	234 229	79	15 037	516	240 762	148	115 714	8
Brandenburg	94 644	1	538	40 445	201 602	63	6 321	264	201 624	376	31 780	7
Bremen	21 024	1	128	6 582	49 176	19	2 289	117	34 459	39	13 436	-
Hamburg	55 241	2	218	18 582	121 268	44	5 728	219	115 764	151	26 622	54
Hessen	211 828	18	1 634	74 686	522 095	245	27 084	1 341	340 480	513	128 287	4
Mecklenburg-Vorpommern	39 514	2	281	18 107	137 278	52	4 175	167	97 875	183	10 192	-
Niedersachsen	310 598	20	2 623	106 073	651 612	388	54 068	1 632	503 690	775	148 750	10
Nordrhein-Westfalen	843 166	33	5 047	236 451	1 506 214	761	86 333	3 722	1 275 584	1 294	483 096	47
Rheinland-Pfalz	181 140	13	1 214	54 108	358 572	118	15 053	622	292 799	379	81 998	5
Saarland	47 934	2	258	13 823	86 696	37	3 486	140	91 486	161	8 552	1
Sachsen	105 647	2	673	54 028	324 104	98	7 765	720	235 559	491	44 965	17
Sachsen-Anhalt	62 995	2	354	28 401	187 184	76	5 172	243	151 088	277	9 030	39
Schleswig-Holstein	98 498	7	836	38 178	214 011	154	22 342	667	178 106	324	33 802	4
Thüringen	61 657	5	340	29 373	184 347	67	4 183	325	152 052	193	17 280	4
Zusammen ⁴⁾	3 264 739	195	23 887	1 114 350	6 896 097	3 221	357 116	14 236	5 495 699	6 810	1 699 349	216
Personen												
Baden-Württemberg	903 357	358	22 986	1 128 849	1 897 095	1 048	186 741	8 227	1 840 757	9 790	782 315	36
Bayern	1 208 128	266	29 835	1 372 374	2 159 588	2 128	199 123	11 411	2 203 005	12 583	1 048 527	23
Berlin	285 379	7	3 417	283 058	470 514	257	46 215	2 837	615 475	2 354	286 619	26
Brandenburg	202 462	13	3 238	349 353	380 305	229	30 547	2 386	513 259	4 915	157 224	23
Bremen	47 552	3	711	40 971	96 099	39	7 841	604	92 202	420	40 333	-
Hamburg	126 990	10	1 335	113 609	242 949	122	20 316	1 192	300 732	2 170	83 644	142
Hessen	471 512	115	9 670	526 245	1 017 256	693	94 135	5 745	921 753	6 213	418 630	23
Mecklenburg-Vorpommern	102 752	9	2 025	189 094	259 579	196	21 704	1 417	267 991	2 092	87 287	7
Niedersachsen	674 985	91	14 902	739 762	1 224 974	1 034	176 546	8 066	1 321 855	8 365	550 790	29
Nordrhein-Westfalen	1 796 114	237	27 960	1 651 390	2 904 562	1 927	290 560	16 608	3 273 013	16 569	1 445 927	135
Rheinland-Pfalz	390 456	81	7 795	413 726	682 790	313	60 370	3 257	748 601	3 885	288 307	21
Saarland	106 008	8	1 548	94 983	168 851	124	13 031	768	223 592	1 732	43 091	2
Sachsen	239 842	27	4 396	507 779	629 424	427	36 227	4 565	649 542	7 019	228 096	77
Sachsen-Anhalt	150 688	10	2 377	288 257	358 228	271	24 978	2 329	404 647	4 067	107 447	110
Schleswig-Holstein	223 235	40	4 533	246 402	406 503	364	66 181	2 617	466 327	3 541	152 277	16
Thüringen	144 473	12	2 387	306 511	351 143	250	21 066	2 607	415 645	3 518	126 809	7
Insgesamt ⁵⁾	7 073 933	1 287	139 115	8 252 364	13 249 860	9 422	1 295 581	74 636	14 258 397	89 233	5 847 323	677

¹⁾ Einschließlich Nachmeldungen, die im Zuge des Datenabgleichs zwischen dem ZFER und den örtlichen Registern durchgeführt wurden. Näheres dazu siehe in den Methodischen Erläuterungen. ²⁾ Bei der Fahrerlaubnisklasse B96 handelt es sich um die Fahrerlaubnisklasse B mit der Schlüsselnummer 96 gem. § 6a Fahrerlaubnisverordnung (FeV). ⁴⁾ Einschließlich ohne Angabe zum Bundesland. ⁵⁾ Einschließlich ohne Angabe zum Bundesland und/oder Geschlecht.

Hinweis: Es werden jeweils nur die umfassendsten Fahrerlaubnisklassen dargestellt. Näheres dazu siehe in den Methodischen Erläuterungen.

3. (Fortsetzung): Bestand an allgemeinen Fahrerlaubnissen ¹⁾ im ZFER am 1. Januar 2015 nach Geschlecht, Bundesländern und Fahrerlaubnisklassen

Korrektur vom 29.Mai 2015

Fahrerlaubnisklassen									Ausgestellte Führerscheine ³⁾	Geschlecht und Land
D1E	D	DE	L	M	T	S	AM	zusammen		
13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	
726	1 431	24 694	3 336	2 079	342 258	424	1 492	4 559 535	2 744 619	Männer
875	1 733	34 755	4 292	1 768	538 460	653	1 616	5 712 560	3 293 372	Baden-Württemberg
385	1 073	7 494	1 496	436	85 683	542	89	1 315 626	821 145	Bayern
320	437	6 583	3 529	313	151 068	833	88	1 229 460	650 329	Berlin
43	181	1 099	142	131	12 373	37	29	213 540	138 373	Brandenburg
678	1 378	3 495	250	178	27 617	89	44	583 047	382 136	Bremen
545	1 815	14 182	1 407	1 099	157 987	343	552	2 341 705	1 449 996	Hamburg
										Hessen
										Mecklenburg-Vorpommern
124	184	4 101	2 988	260	87 495	532	47	722 058	394 274	Niedersachsen
760	1 041	19 569	1 889	1 496	398 693	521	600	3 365 729	1 937 153	Nordrhein-Westfalen
1 734	3 469	42 929	4 066	3 939	522 620	1 219	1 498	7 564 728	4 606 034	Rheinland-Pfalz
495	876	11 185	1 488	831	167 787	358	420	1 797 021	1 042 302	Saarland
133	240	2 606	299	225	30 880	90	84	435 719	261 205	Sachsen
389	430	8 732	3 751	596	190 080	806	2 863	1 740 999	947 621	Sachsen-Anhalt
329	296	4 520	2 986	240	117 219	548	1 123	1 025 809	553 187	Schleswig-Holstein
430	625	6 933	671	522	137 717	147	245	1 132 397	650 419	Thüringen
139	236	4 927	1 587	176	120 206	489	1 906	1 054 268	565 803	
8 105	15 445	197 804	34 177	14 289	3 088 143	7 631	12 696	34 794 203	20 437 969	Zusammen ⁴⁾
										Frauen
203	203	1 392	636	745	65 412	106	905	2 668 066	1 996 970	Baden-Württemberg
375	431	2 276	883	785	120 452	251	1 136	3 245 172	2 363 543	Bayern
47	149	428	465	262	3 634	185	54	782 954	607 641	Berlin
100	117	265	1 262	193	7 473	296	65	587 436	443 834	Brandenburg
21	100	205	20	46	567	8	16	128 253	99 676	Bremen
120	175	230	48	87	946	15	24	345 538	270 075	Hamburg
106	136	763	246	363	14 384	82	299	1 324 594	1 021 300	Hessen
										Mecklenburg-Vorpommern
32	39	100	675	102	5 375	150	24	314 323	250 966	Niedersachsen
333	379	1 978	320	606	102 787	161	321	1 887 124	1 362 923	Nordrhein-Westfalen
550	619	3 935	655	1 679	75 616	425	709	4 525 936	3 361 112	Rheinland-Pfalz
258	246	960	194	274	34 476	96	147	1 022 672	750 510	Saarland
55	66	148	32	57	1 949	16	28	254 927	190 711	Sachsen
144	177	681	1 334	229	9 288	385	1 133	787 440	616 751	Sachsen-Anhalt
117	100	224	781	123	6 921	199	462	453 788	354 769	Schleswig-Holstein
110	116	481	113	261	36 054	44	120	624 228	450 092	Thüringen
47	73	313	589	89	4 916	177	686	456 716	360 028	
2 618	3 126	14 379	8 253	5 901	490 250	2 596	6 129	19 409 167	14 500 901	Zusammen ⁴⁾
										Personen
929	1 634	26 086	3 972	2 824	407 670	530	2 397	7 227 601	4 741 589	Baden-Württemberg
1 250	2 164	37 031	5 175	2 553	658 912	904	2 752	8 957 732	5 656 915	Bayern
432	1 222	7 922	1 961	698	89 317	727	143	2 098 580	1 428 786	Berlin
420	554	6 848	4 791	506	158 541	1 129	153	1 816 896	1 094 163	Brandenburg
64	281	1 304	162	177	12 940	45	45	341 793	238 049	Bremen
798	1 553	3 725	298	265	28 563	104	68	928 585	652 211	Hamburg
651	1 951	14 945	1 653	1 462	172 371	425	851	3 666 299	2 471 296	Hessen
										Mecklenburg-Vorpommern
156	223	4 201	3 663	362	92 870	682	71	1 036 381	645 240	Niedersachsen
1 093	1 420	21 547	2 209	2 102	501 480	682	921	5 252 853	3 300 076	Nordrhein-Westfalen
2 284	4 088	46 864	4 721	5 618	598 236	1 644	2 207	12 090 664	7 967 146	Rheinland-Pfalz
753	1 122	12 145	1 682	1 105	202 263	454	567	2 819 693	1 792 812	Saarland
188	306	2 754	331	282	32 829	106	112	690 646	451 916	Sachsen
533	607	9 413	5 085	825	199 368	1 191	3 996	2 528 439	1 564 372	Sachsen-Anhalt
446	396	4 744	3 767	363	124 140	747	1 585	1 479 597	907 956	Schleswig-Holstein
540	741	7 414	784	783	173 771	191	365	1 756 625	1 100 511	Thüringen
186	309	5 240	2 176	265	125 122	666	2 592	1 510 984	925 831	
10 723	18 571	212 183	42 430	20 190	3 578 393	10 227	18 825	54 203 370	34 938 870	Insgesamt ⁵⁾

¹⁾ Einschließlich Nachmeldungen, die im Zuge des Datenabgleichs zwischen dem ZFER und den örtlichen Registern durchgeführt wurden. Näheres dazu siehe in den Methodischen Erläuterungen.- ³⁾ Je Führerschein ist der Besitz mehrerer Klassen möglich.- ⁴⁾ Einschließlich ohne Angabe zum Bundesland.- ⁵⁾ Einschließlich ohne Angabe zum Bundesland und/oder Geschlecht.

1 Allgemeines zu Fahrerlaubnissen ¹⁾

Datengrundlage

Im **Zentralen Fahrerlaubnisregister (ZFER)** des Kraftfahrt-Bundesamtes (KBA) werden die seit dem 1. Januar 1999 erteilten Fahrerlaubnisse mit den internationalen Fahrerlaubnisklassen gespeichert, wie sie aufgrund der 2. und 3. EG-Führerscheinrichtlinie (91/439/EWG bzw. 2006/126/EG) in Deutschland einzuführen waren. Ebenfalls registriert sind Fahrerlaubnisse, die bis zum 31. Dezember 1998 erteilt worden waren und nach dem 1. Januar 1999 auf freiwilliger Basis in eine Fahrerlaubnis des geltenden EU-Standards umgestellt wurden.

Eine entsprechende Pflicht zum Umtausch von Fahrerlaubnissen sieht die 3. EG-Führerscheinrichtlinie bis zum Jahr 2033 vor. Dies hat zur Folge, dass **das ZFER derzeit nicht alle in Deutschland gültigen Fahrerlaubnisse umfasst**. Das ZFER ist also nur bezüglich bestimmter Fahrerlaubnisklassen und Altersgruppen vollständig:

- Junge Fahrerlaubnisinhaber, da alle Erteilungen seit dem 1. Januar 1999 im ZFER gespeichert werden.
- Über 50-jährige Inhaber von Fahrerlaubnissen für Lastkraftwagen (Lkw) (C, CE): Mit dem Inkrafttreten der Fahrerlaubnisverordnung (**FeV**) 1999 wurden die vorher erteilten Fahrerlaubnisse der Klasse 2 bis zur Vollendung des 50. Lebensjahres befristet. Um die Fahrberechtigung über den 50. Geburtstag hinaus zu behalten, ist ein Umtausch des alten Führerscheins mit der Klasse 2 sowie eine ärztliche und augenärztliche Untersuchung erforderlich. Die Fahrerlaubnis wird daraufhin für jeweils fünf Jahre befristet vergeben.
- Inhaber von Fahrerlaubnissen für Busse (D, DE, D1, D1E): Die vor dem Jahr 1999 erteilten „Fahrerlaubnisse zur Fahr-

gastbeförderung in Kraftomnibussen“ waren auf drei Jahre befristet. Der Umtausch des alten Führerscheins mit der Klasse 2 und des Personenbeförderungsscheins wurde damit spätestens im Jahr 2001 erforderlich. Nach einer ärztlichen und augenärztlichen Untersuchung wird die Fahrerlaubnis heute für jeweils fünf Jahre befristet vergeben.

- Alle Personen mit Fahrerlaubnissen, die nach dem 1. Januar 1999 neu erteilt (z. B. nach vorangegangener Entziehung) oder auf weitere Fahrerlaubnisklassen erweitert wurden sowie für die ein internationaler Führerschein (setzt den Besitz einer Fahrerlaubnis nach „neuem Recht“ voraus) ausgestellt wurde, auch wenn dessen Gültigkeit inzwischen wieder abgelaufen ist.

Die Angaben zur Erteilung, Umschreibung und Verlängerung der Fahrerlaubnis werden dem ZFER von den Fahrerlaubnisbehörden übermittelt. Voraussetzung für die Erteilung einer Fahrerlaubnis ist, dass der Bewerber seinen ordentlichen Wohnsitz in Deutschland hat.

Der Wegfall von Fahrerlaubnissen durch den Tod des Fahrerlaubnisinhabers wird dem Register in der Regel nicht gemeldet.

Befristungen

Die Fahrerlaubnis der Klassen A, A1, A2, B, BE, M, S, AM, L und T wird unbefristet erteilt. Dies galt auch für die Klassen M und S, deren Erteilung bis zum 18. Januar 2013 möglich war. Die Fahrerlaubnisse der Klassen C, CE, D, DE, D1 und D1E sind jeweils fünf Jahre gültig. Fahrerlaubnisse der Klassen C1, C1E werden bis zur Vollendung des 50. Lebensjahres und danach für jeweils fünf Jahre befristet erteilt. (Ausnahme: Wenn Fahrerlaubnisse der Klasse 2 bzw. 3 vor dem Jahr 1999 erteilt wurden, werden die Klassen C1 und C1E beim Führerscheinumtausch aus Gründen der Besitzstandswahrung unbefristet vergeben.)

¹⁾ Die unter „Allgemeines“ aufgeführten Erläuterungen gelten grundsätzlich für alle Statistiken über Fahrerlaubnisse und Fahrerlaubnismaßnahmen. Regelungen, die sich nur auf einzelne Statistiken beziehen, werden bei der jeweiligen Einzeldarstellung ergänzt.

Methodische Erläuterungen zu Statistiken über Fahrerlaubnisse und Fahrerlaubnismaßnahmen

Zentrale Begriffe

Fahrerlaubnisklassen seit 01.01.1999 (EU-weit gültig)

Klasse neu/ eingeschlossene Klassen neu	Fahrzeugart	weitere Bedingungen	Mindest- alter *)
A A1, M	Krafträder	<ul style="list-style-type: none"> über 50 cm³ oder über 45 km/h während der ersten 2 Jahre: bis 25 kW Leistung und bis 0,16 kW Leistung je Kilogramm Bewerber, die bereits 25 Jahre alt sind oder während dieser Frist werden, können die Klasse A ohne diese Beschränkung erwerben.	18
A1 M	Krafträder	Leichtkrafträder <ul style="list-style-type: none"> bis 125 cm³ Hubraum und bis 11 kW Leistung 16- bis 17-jährige bis 80 km/h 	16
B M, S, L	Pkw	bis 3.500 kg und bis 8 Sitzplätze (ohne Fahrersitz) <ul style="list-style-type: none"> und Anhänger bis 750 kg oder Anhänger bis Leermasse Pkw/zusammen bis 3.500 kg 	18 (17)
C C1	Lkw	mehr als 3.500 kg und Anhänger bis 750 kg <ul style="list-style-type: none"> Vorbesitz Klasse B Befristung jeweils 5 Jahre (ärztliche und augenärztliche Untersuchung) 	18
C1	Lkw	bis 7.500 kg und Anhänger bis 750 kg <ul style="list-style-type: none"> Vorbesitz Klasse B Befristung ab 50. Lebensjahr jeweils 5 Jahre (ärztliche und augenärztliche Untersuchung) 	18
D D1	Busse	mehr als 8 Sitzplätze (ohne Fahrersitz) und Anhänger bis 750 kg <ul style="list-style-type: none"> Vorbesitz Klasse B Befristung jeweils 5 Jahre (ärztliche und augenärztliche Untersuchung) 	21 (18)
D1	Busse	bis 16 Sitzplätze (ohne Fahrersitz) und Anhänger bis 750 kg <ul style="list-style-type: none"> Vorbesitz Klasse B Befristung jeweils 5 Jahre (ärztliche und augenärztliche Untersuchung) 	21 (18)
E	Anhänger	Kraftfahrzeuge mit Anhängern über 750 kg (Ausnahme siehe Klasse B) Daraus ergeben sich die Klassen BE, CE, C1E, DE, D1E <ul style="list-style-type: none"> Vorbesitz der zu Grunde liegenden Klasse B, C, C1, D oder D1 Klasse CE schließt BE, C1E und T ein Bei Klasse C1E und D1E dürfen Kombinationen bis 12.000 kg (Anhänger bei Leermasse Lkw bzw. Bus) gefahren werden. 	

*) Die Klammerwerte beim Mindestalter beziehen sich auf den Ausbildungsberuf „Berufskraftfahrer“ oder vergleichbare Berufe (siehe § 10 FeV). Bei Klasse B ist zudem begleitetes Fahren ab 17 Jahren möglich (siehe § 48a FeV).

- Bei den Gewichtsangaben handelt es sich um das zulässige Gesamtgewicht, bei Klasse S um das Leergewicht.
- Die neuen Fahrerlaubnisklassen bei Umstellung ergeben sich aus Anlage 3 der FeV.
- Besitzstände aus den bisherigen Klassen bleiben erhalten. Es gibt ohne Umtausch des Führerscheins auch die zusätzlichen Rechte aus den vergleichbaren neuen Klassen ab 19.01.2013.

Methodische Erläuterungen zu Statistiken über Fahrerlaubnisse und Fahrerlaubnismaßnahmen

Fahrerlaubnisklassen seit 01.01.1999 bis 18.01.2013 (nur in Deutschland gültig)

Klasse neu/ eingeschlossene Klassen neu	Fahrzeugart	weitere Bedingungen	Mindest- alter
M	zweirädrige Kleinkrafträder und Fahrräder mit Hilfs- motor (Moped, Mokick)	bis 50 cm ³ bis 45 km/h	16
S (seit 01.02.2005)	dreirädrige Kleinkraft- räder und vierrädrige Leichtkraftfahrzeuge	bis 50 cm ³ , bis 45 km/h, bis 4 kW, bis 350 kg	16
L	selbstfahrende Arbeits- maschinen , Stapler und andere Flurförderzeuge	bis 25 km/h und Anhänger	16
	land- und forstwirtschaftli- che Zugmaschinen	bis 32 km/h, mit Anhänger bis 25 km/h	16
T M, S, L	selbstfahrende Arbeits- maschinen	bis 40 km/h und Anhänger	16
	land- und forstwirtschaftli- che Zugmaschinen (16- bis 17-jährige bis 40 km/h)	bis 60 km/h und Anhänger	16
Fahrerlaubnis zur Fahrgastbeförderung in Taxen, Mietwagen und Krankenkraftwagen (bei Beschränkung des Ausweises auf Krankenkraftwagen: Mindestalter = 19 Jahre)			21
Prüfung für Mofa (bis 25 km/h) (wenn ein Kind unter 7 Jahren mitgenommen wird: Mindestalter = 16 Jahre)			15

Fahrerlaubnisklassen seit 19.01.2013 (EU-weit gültig)

Klasse neu/ eingeschlossene Klassen neu	Fahrzeugart	weitere Bedingungen	Mindest- alter
A AM, A1, A2	Krafträder	<ul style="list-style-type: none"> • Krafträder (unbeschränkt): 2 Jahre Vorbesitz A2; bei Direkteinstieg: Mindestalter 24 • dreirädrige Kfz über 15 kW (Mindestalter: 21) 	20
A2 AM, A1	Krafträder	<ul style="list-style-type: none"> • Krafträder (beschränkt): bis 35 kW und bis 0,2 kW Leistung je Kilogramm 	18
A1 AM	Krafträder	<ul style="list-style-type: none"> • Leichtkrafträder: bis 125 ccm Hubraum; bis 11 kW Leistung und bis 0,1 kW Leistung je Kilogramm • dreirädrige Kfz bis 15 kW Leistung 	16
AM	Krafträder	<ul style="list-style-type: none"> • zweirädrige Kleinkrafträder, Fahrräder mit Hilfsmotor • dreirädrige Kleinkrafträder, vierrädrige Leicht-Kfz bis 350 kg (ohne Gewicht der Batterien bei Elektrofahrzeugen) bis 45 km/h, bis 50 ccm (Benziner), bis 4 kW (Diesel, Elektro) 	16

Methodische Erläuterungen zu Statistiken über Fahrerlaubnisse und Fahrerlaubnismaßnahmen

Fortsetzung: Fahrerlaubnisklassen seit 19.01.2013 (EU-weit gültig)

Klasse neu/ eingeschlossene Klassen neu	Fahrzeugart	weitere Bedingungen	Mindest- alter ^{*)}
B AM, L	Pkw	vierrädrige Kfz bis 3.500 kg, zur Beförderung von bis zu 8 Personen (+ Fahrer) <ul style="list-style-type: none"> mit Anhänger bis 750 kg => Kombination bis 4.250 kg mit Anhänger über 750 kg => Kombination bis 3.500 kg B 96: mit Anhänger über 750 kg => Kombination bis 4.250 kg BE: mit Anhänger bis 3.500 kg => Kombination bis 7.000 kg 	18 (17)
C C1	Lkw	mehr als 3.500 kg, zur Beförderung von bis zu 8 Personen (+ Fahrer) + Anhänger bis 750 kg, Vorbesitz Klasse B <ul style="list-style-type: none"> Befristung jeweils 5 Jahre (ärztliche und augenärztliche Untersuchung) 	21 (18)
C1	Lkw	bis 7.500 kg, zur Beförderung von bis zu 8 Personen (+ Fahrer) + Anhänger bis 750 kg, Vorbesitz Klasse B <ul style="list-style-type: none"> Befristung ab 50. Lebensjahr jeweils 5 Jahre (ärztliche und augenärztliche Untersuchung) 	18
D D1	Busse	zur Beförderung von mehr als 8 Personen (+ Fahrer) + Anhänger bis 750 kg, Vorbesitz Klasse B <ul style="list-style-type: none"> Befristung jeweils 5 Jahre (ärztliche und augenärztliche Untersuchung) 	24 (23, 21, 20, 18)
D1	Busse	zur Beförderung von 9 bis 16 Sitzplätzen (+ Fahrer) + Anhänger bis 750 kg, Länge bis 8 m, Vorbesitz Klasse B <ul style="list-style-type: none"> Befristung jeweils 5 Jahre (ärztliche und augenärztliche Untersuchung) 	21 (18)
E	Anhänger	Kfz mit Anhängern über 750 kg (Ausnahmen s. o. Klasse B) Daraus ergeben sich die Klassen BE, CE, C1E, DE, D1E <ul style="list-style-type: none"> Vorbesitz der zu Grunde liegenden Klasse B, C, C1, D oder D1 Klasse C1E: Zugfahrzeug Klasse B + Anhänger über 3.500 kg => Kombination bis 12.000 kg Klasse C1E und D1E: Kombination bis 12.000 kg; Einschluss BE Klasse CE: Einschluss BE, C1E und T 	

^{*)} Die Klammerwerte beim Mindestalter beziehen sich auf den Ausbildungsberuf „Berufskraftfahrer“ oder vergleichbare Berufe (siehe § 10 FeV). Bei Klasse B ist zudem begleitetes Fahren ab 17 Jahren möglich (siehe § 48a FeV).

- Bei den Gewichtsangaben handelt es sich um das zulässige Gesamtgewicht, bei Klasse S um das Leergewicht.
- Die neuen Fahrerlaubnisklassen bei Umstellung ergeben sich aus Anlage 3 der FeV.
- Besitzstände aus den bisherigen Klassen bleiben erhalten. Es gibt ohne Umtausch des Führerscheins auch die zusätzlichen Rechte aus den vergleichbaren neuen Klassen ab 19.01.2013.

Methodische Erläuterungen zu Statistiken über Fahrerlaubnisse und Fahrerlaubnismaßnahmen

Fahrerlaubnisklassen seit 01.01.1999 (nur in Deutschland gültig)

Klasse neu/ eingeschlossene Klassen neu	Fahrzeugart	weitere Bedingungen	Mindest- alter
L	selbstfahrende Arbeitsma- schinen , selbstfahrende Futtermischwagen, Stapler und andere Flurförderzeuge	bis 25 km/h, mit Anhänger	16
	land- und forstwirtschaftli- che Zugmaschinen	bis 40 km/h, mit Anhänger bis 25 km/h	16
T AM, L	land- und forstwirtschaftli- che selbstfahrende Arbeits- maschinen , selbstfahrende Futtermischwagen	bis 40 km/h mit Anhänger	16
	land- und forstwirtschaftli- che Zugmaschinen (unter 18 Jahre: bis 40 km/h)	bis 60 km/h, mit Anhänger	16
Fahrerlaubnis zur Fahrgastbeförderung in Taxen, Mietwagen und Krankenkraftwagen (bei Beschränkung des Ausweises auf Krankenkraftwagen: Mindestalter = 19 Jahre)			21
Prüfung für Mofa (bis 25 km/h) (wenn ein Kind unter 7 Jahre mitgenommen wird: Mindestalter = 16 Jahre)			15

Zusätzlich zu den genannten Klassen werden in der Statistik noch die Kategorien „**BF17, BEF17 und B96F**“ für Fahrerlaubnisse im Rahmen des Begleiteten Fahrens ab 17 Jahren gesondert ausgewiesen.

„Alt-Fahrerlaubnisse“ der Klassen 1 bis 5:

„Alt-Fahrerlaubnisse“ der Klassen 1 bis 5 wurden vor dem 01.01.1999 erteilt und sind nicht im ZFER enthalten. Die Berechtigungen für Inhaber von „Alt-Fahrerlaubnissen“ bleiben im bisherigen Umfang bestehen. Dies gilt auch bei einem Umtausch in eine „neue“ Fahrerlaubnis mit den Klassen A bis T, mit der die Fahrerlaubnis Eingang in das ZFER finden würde.

Geltungsbereich

Im ZFER werden Informationen zu Fahrerlaubnissen und Fahrerlaubnisinhabern erst seit dem 1. Januar 1999 gespeichert. Damit sind ausschließlich solche Fahrerlaubnisse enthalten, die nach der 2. oder 3. EU-Führerscheinrichtlinie erteilt oder in eine Klasse dieser Richtlinien übertragen wurden (Klassen A bis T). Nicht enthalten sind „Alt-Fahrerlaubnisse“ der Klassen 1 bis 5.

Die FE-Klassen A bis E gelten seit dem 1. Januar 1999 EU-weit. Die Fahrerlaubnisse der Klassen L und T werden nur in Deutschland erteilt. Bis zum 18.01.2013 wurden die FE-Klassen M und S in Deutschland vergeben. Danach wurden diese Fahrerlaubnisse durch die Klasse AM ersetzt.

Methodik der Aufbereitung und Auswertung

Alle Statistiken zu den Fahrerlaubnissen werden jährlich erstellt.

Mitteilungen über Fahrerlaubniserteilungen (inklusive Fahrerlaubnis auf Probe) an das ZFER, die zwar aus dem Berichtszeitraum stammen, aber nach einer Frist von zwei Monaten eingehen, können nicht mehr berücksichtigt werden.

Die Summe der in den Tabellen ausgewiesenen FE-Klassen ergibt jeweils einen deutlich höheren Wert als die Summe der

ausgestellten Führerscheine, da mehrere Klassen je Führerschein angegeben sein können.

Besonderheiten der Erhebung, Auswertung oder Darstellung

Bei den Auswertungen nach FE-Klassen ist zu beachten, dass jeweils die **umfassendste FE-Klasse** ausgewiesen wird. Eingeschlossene FE-Klassen werden in den Tabellen **nicht** gesondert gezählt bzw. ausgewiesen.

Dazu zwei Beispiele:

1. Besitz der Klasse B:
Eingeschlossen sind die Klassen AM und L. Diese Klassen werden in den Tabellen nicht gezählt.
2. Besitz der Klasse A und der Klasse B:
Diese FE-Klassen schließen sich nicht ein und werden jeweils gesondert in den Tabellen ausgewiesen. Eingeschlossen sind die Klassen A2, A1, AM und L; diese werden nicht gezählt.

Weiterhin sei auf die Besonderheit der sogenannten **Besitzstandswahrung** hingewiesen:

Beim **Umtausch eines Führerscheins** mit der alten **Klasse 3** wird die Fahrberechtigung bis zur Klasse CE 79 (Erteilung auf besonderen Antrag: Lkw bis 18,5 t, bei über 12 t zulässigem Gesamtgewicht jedoch maximal drei Achsen) befristet bis zum 50. Geburtstag zuerkannt (nach Vollendung des 50. Geburtstages wird die Fahrerlaubnis für jeweils fünf Jahre befristet vergeben). Die Klassen C1 und C1E erhalten die Inhaber der alten Klasse 3 beim Umtausch sogar unbefristet. Dies schlägt sich in vergleichsweise hohen Zahlen bei den Lkw-Fahrerlaubnissen (Summe der Klassen C1, C1E, C und CE) nieder. Ähnliches gilt bei den Kraffrad-Fahrerlaubnissen: Beim Umtausch eines alten Führerscheins der Klasse 3, der vor dem 1. April 1980 erteilt wurde, wird neben der Klasse B auch die Klasse A1

Methodische Erläuterungen zu Statistiken über Fahrerlaubnisse und Fahrerlaubnismaßnahmen

(Leichtkrafträder bis 125 cm³ Hubraum) eingetragen. Zudem ist in diesem Fall zur Erlangung der Klasse A2 keine theoretische Prüfung erforderlich.

Vor Einführung des ZFER am 1. Januar 1999 wurden die Fahrerlaubnisdaten in den rund 600 örtlichen Registern gespeichert. Mit der Einrichtung des ZFER wurde neben der örtlichen Registrierung eine zentrale Datenhaltung ermöglicht; hierzu werden alle Fahrerlaubnisse, die seit dem 1. Januar 1999 erteilt oder umgetauscht wurden, auch an das ZFER gemeldet.

Um die Vollständigkeit und Aktualität des ZFER zu überprüfen, werden Datenabgleiche zwischen dem ZFER und den örtlichen Registern durchgeführt. In Folge dieser Datenabgleiche kann es zu zeitlich versetzten Nachmeldungen kommen, die auch die KBA-Statistiken beeinflussen.

Gesichtspunkte der Untergliederung

In den Tabellen und Übersichten sind folgende Untergliederungen möglich:

- **Aufgliederung** (beginnt mit dem Schlüsselwort „davon“): Die nachstehenden Positionen summieren sich (bis auf Rundungsdifferenzen) zum übergeordneten Merkmal.
- **Ausgliederung** (beginnt mit dem Schlüsselwort „darunter“): Nachstehend sind nur einzelne, besonders interessierende Positionen genannt; diese summieren sich daher nicht zum übergeordneten Merkmal; die Positionen überschneiden sich nicht.
- **Zergliederung** (beginnt mit dem Schlüsselwort „und zwar“): Nachstehend sind einzelne, besonders interessierende Positionen genannt, die sich überschneiden, also nicht addiert werden dürfen.

Rechtsgrundlagen

Dem KBA obliegt nach **§ 2 Abs. 1 Nr. 3 Buchst. a KBAG** (Gesetz über die Errichtung eines KBA vom 04.08.1951) die Erstellung, die Veröffentlichung und die Auswertung von Statistiken aus den Unterlagen der Zentralen Register.

Gesetzliche Grundlagen der vom KBA in Flensburg geführten Zentralregister sind **die §§ 28 bis 30b** des Straßenverkehrsgesetzes (**StVG**) sowie für das **ZFER** die **§§ 48 bis 62 StVG**.

Die Einteilung der FE-Klassen wird im **§ 6 FeV** vorgenommen.

Die im ZFER zu speichernden Daten sind in **§ 49 FeV** aufgeführt.

Das „Begleitete Fahren ab 17 Jahren“ wird im **§ 48a FeV** geregelt.

2 Fahrerlaubnisprüfungen

Datengrundlage

Die Technischen Prüfstellen führen theoretische und praktische Prüfungen zur Erlangung einer Fahrerlaubnis durch. Sie melden dem Kraftfahrt-Bundesamt (KBA) die Daten zu diesen Fahrerlaubnisprüfungen.

Methodik der Aufbereitung und Auswertung

Gegenstand der Erhebung ist die Anzahl der abgelegten Fahrerlaubnisprüfungen nach Prüfstelle und Bundesland, und zwar gegliedert nach den Erst- und Wiederholungsprüfungen, jeweils unter Angabe der davon nicht bestandenen Prüfungen.

Weiterhin ist der Prüfungszweck ein wichtiges Erhebungsmerkmal:

- Ersterteilungen,
- Erweiterungen auf eine andere Klasse,
- Erteilungen an Inhaber einer ausländischen Fahrerlaubnis,
- Neuerteilungen (nach Entziehung der Fahrerlaubnis).

Gezählt werden die bestandenen und nicht bestandenen praktischen und theoretischen Prüfungen zur Erlangung einer Fahrerlaubnisklasse (FE-Klasse). Die Gesamtzahl der bestandenen Prüfungen ist höher als die Zahl der ausgestellten Führerscheine, da ein Führerschein mehrere FE-Klassen beinhalten kann.

Fahrerlaubnisse für Lastkraftwagen (Lkw) (C, C1) und Busse (D, D1) bedürfen des Vorbesitzes einer Personenkraftwagen (Pkw)-Fahrerlaubnis (B) oder die Voraussetzung für deren Erteilung. Fahrerlaubnisse für Anhänger (BE, CE, C1E, DE, D1E) dürfen nur erteilt werden, wenn der Bewerber bereits die Fahrerlaubnis besitzt oder die Voraussetzungen zur Erteilung für das ziehende Fahrzeug erfüllt.

Weiterhin gilt, dass jeder Prüfling mehrere Wiederholungsprüfungen ablegen kann und somit die Zahl der nicht bestandenen Prüfungen nicht gleichzusetzen ist mit der Anzahl der geprüften Personen.

Besonderheiten der Erhebung, Auswertung oder Darstellung

- Zur Erlangung oder Erweiterung auf die FE-Klassen BE, C1E, D1E und DE sind keine theoretischen Prüfungen erforderlich.
- Zur Erlangung der FE-Klasse L ist keine praktische Prüfung nötig.
- Zur Erweiterung von Klasse A1 auf A2 und von Klasse A2 auf A ist bei einem Vorbesitz der jeweiligen niedrigeren Klasse von mindestens zwei Jahren keine praktische Ausbildung vorgeschrieben.

Rechtsgrundlagen

Die Ergebnisse der durchgeführten Prüfungen werden dem KBA von den Technischen Prüfstellen gemäß § 11 Abs. 2 S. 2 Kraftfahrtsachverständigenengesetz (**KfSachvG**) mitgeteilt.

Die Voraussetzungen des Vorbesitzes einer Fahrerlaubnis sind in § 9 Fahrerlaubnisverordnung (**FeV**) aufgeführt.

Methodische Erläuterungen zu Statistiken über Fahrerlaubnisse und Fahrerlaubnismaßnahmen

3 Fahrerlaubnisse auf Probe (FaP)

Datengrundlage

Seit dem 1. Januar 1999 werden die Daten des Zentralen Fahrerlaubnisregisters (ZFER) verwendet, um die Statistiken zu den FaP zu erstellen. Für die Jahre 1999 bis 2001 waren diese Daten jedoch wenig verlässlich; für diesen Zeitraum können deshalb keine Statistiken veröffentlicht werden. Neben den allgemeinen Fahrerlaubnissen sind hier auch die Dienstfahrerlaubnisse von Polizei und Bundeswehr enthalten, die jedoch lediglich 0,1 Prozent der Gesamtzahl ausmachen.

Zentrale Begriffe

Fahranfänger:

Wer erstmals eine Fahrerlaubnis erwirbt, hat sich in der Probezeit zu bewähren. Der FaP-Regelung unterliegen alle Fahrerlaubnisklassen (FE-Klassen) mit Ausnahme der Klassen AM, L und T.

Probezeit:

Die Probezeit beginnt mit dem Tag der Aushändigung des Führerscheins und beträgt zwei Jahre. Werden innerhalb dieser 2-Jahresfrist Verkehrsverstöße begangen, die zur Anordnung der Teilnahme an einem Aufbauseminar führen, verlängert sich die Probezeit um weitere zwei Jahre.

Bewährung:

Der Fahranfänger hat sich grundsätzlich bewährt, wenn er während der Probezeit keine Zuwiderhandlungen begeht, die zu Eintragungen im Fahreignungsregister (FAER) führen. Nach erfolgreichem Ablauf der Probezeit ist nichts zu veranlassen; der Führerschein gilt unbefristet.

Nichtbewährung:

Der Fahranfänger hat sich nicht bewährt, wenn

- er innerhalb der Probezeit schwerwiegende Verkehrsverstöße begeht,
- die Kraftfahreignung in Zweifel gezogen oder die Nichteignung erwiesen ist (nach den Umständen des Einzelfalls, z. B. bei schwerwiegenden körperlichen, geistigen oder charakterlichen Mängeln).

Maßnahmen:

Das Kraftfahrt-Bundesamt (KBA) unterrichtet die für den Wohnsitz zuständige Verwaltungsbehörde (Fahrerlaubnisbehörde) über die innerhalb der Probezeit begangenen Straftaten und Ordnungswidrigkeiten. Die Verwaltungsbehörde ordnet eine der folgenden Maßnahmen für Inhaber einer Fahrerlaubnis auf Probe an:

- Teilnahme an einem Aufbauseminar bei einer Zuwiderhandlung nach Kategorie A,
- Teilnahme an einem Aufbauseminar bei zwei Zuwiderhandlungen nach Kategorie B,
- Verwarnung und Hinweis auf verkehrspsychologische Beratung bei einer erneuten Zuwiderhandlung nach Kategorie A oder bei zwei erneuten Zuwiderhandlungen nach Kategorie B,

- Entziehung der Fahrerlaubnis, wenn

- der Betroffene den angeordneten Maßnahmen nicht nachkommt oder
- der Betroffene zum dritten Mal eine Zuwiderhandlung nach Kategorie A oder zwei Zuwiderhandlungen nach Kategorie B begeht.

Welche Zuwiderhandlungen zur Kategorie A oder B gehören, ist im „Bundeseinheitlichen Tatbestandskatalog“ festgehalten. Typisches Beispiel für einen A-Verstoß ist das Nichtbeachten des Alkoholverbots für Fahranfänger (0,0-Promille-Alkoholgrenze bei einer FaP).

Überliegefrist:

Die Überliegefrist läuft für ein Jahr nach dem Ende der 2-jährigen Probezeit. Die Überliegefrist macht es möglich, Verkehrsverstöße aus der 2-jährigen Probezeit zu berücksichtigen, die im KBA verspätet eingehen.

Rechtsgrundlagen

Die gesetzlichen Grundlagen zur FaP sind in den §§ 2a bis 2c des Straßenverkehrsgesetzes (StVG) festgelegt.

4 Fahrerlaubniserteilungen

Datengrundlage

Seit dem 1. Januar 1999 werden die Daten des Zentralen Fahrerlaubnisregisters (ZFER) verwendet, um die Statistiken zu den Fahrerlaubniserteilungen zu erstellen. Für die Jahre 1999 bis 2001 waren diese Daten jedoch wenig verlässlich; für diesen Zeitraum können deshalb keine Statistiken veröffentlicht werden.

Zentrale Begriffe

Bei der Fahrerlaubniserteilung wird unterschieden zwischen:

- **Ersterteilung** (allgemeine Fahrerlaubnisse und Dienstfahrerlaubnisse),
- **Erweiterung auf die Klasse(n)** (das bedeutet: Erweiterung der bisherigen Fahrerlaubnisklasse(n) auf weitere Klassen),
- **Erteilung an Inhaber einer Dienst-Fahrerlaubnis** (Erteilung/Erweiterung unter erleichterten Bedingungen aufgrund einer bereits bestehenden deutschen allgemeinen oder dienstlichen Fahr(lehr-)erlaubnis),
- **Erteilung an Inhaber einer ausländischen Fahrerlaubnis**,
- **Neuerteilung nach vorangegangener Entziehung** der Fahrerlaubnis,
- **Umtausch einer Fahrerlaubnis der Klasse 1 bis 5** in eine Fahrerlaubnis im Sinne der 2. oder 3. EU-Führerscheinrichtlinie (91/439/EWG bzw. 2006/126/EG, Klassen A bis E).

Methodische Erläuterungen zu Statistiken über Fahrerlaubnisse und Fahrerlaubnismaßnahmen

Rechtsgrundlagen

Die Erteilung von Fahrerlaubnissen ist in **§ 2** Straßenverkehrsgesetz (**StVG**) und in den **§§ 1 bis 25** Fahrerlaubnisverordnung (**FeV**) geregelt.

5 Fahrerlaubnisbestand

Datengrundlage

Seit dem 1. Januar 1999 werden die Daten des Zentralen Fahrerlaubnisregisters (ZFER) verwendet, um die Statistiken zum Bestand an Fahrerlaubnissen zu erstellen. Für die Stichtage 1. Januar der Jahre 1999 bis 2003 waren diese Daten jedoch wenig verlässlich; für diese Stichtage können deshalb keine Statistiken veröffentlicht werden.

Geltungsbereich

Bei der Betrachtung des Fahrerlaubnisbestands ist besonders zu berücksichtigen, dass im ZFER und damit auch in der Bestandsstatistik nur die Fahrerlaubnisse nach neuem EU-Recht enthalten sind, die nach dem 1. Januar 1999 erteilt oder umgetauscht wurden (siehe Ausführungen unter „**1 Allgemeines zu Fahrerlaubnissen**“).

6 Fahrlehr-Erlaubnisse

Datengrundlage

Durch Mitteilung der zuständigen Behörden und Stellen registriert das **Krafftahrt-Bundesamt (KBA)** im **Fahreignungsregister (FAER)** und im **Zentralen Fahrerlaubnisregister (ZFER)** Daten zur Fahrlehr-Erlaubnis. Übermittelt werden dabei die Erteilung, Löschung und Änderung der Fahrlehr-Erlaubnis, sowie deren Datum und die erteilende Behörde. Im ZFER wird vermerkt, ob ein Fahrerlaubnisinhaber auch Fahrlehrer ist, jedoch nicht die Fahrerlaubnisklassen, für die eine Fahrlehr-Erlaubnis gilt. Diese wurden dem KBA von den zuständigen Landesministerien bis zum Jahr 2012 gesondert mitgeteilt.

Fahrlehr-Erlaubnisse werden erteilt für die Klassen A, BE, CE und DE.

Die Fahrlehr-Erlaubnis für die Klasse BE wird zunächst auf zwei Jahre befristet erteilt (**§ 9a** Fahrerzeugengesetz (**FahrlG**)). Erst im Anschluss daran wird, sofern die Voraussetzungen vorliegen, die unbefristete Fahrlehr-Erlaubnis erteilt, die dann auch erneut in der Statistik gezählt wird.

Personen im Alter von über 74 Jahren werden seit dem 1. Januar 2012 nicht mehr im Fahrlehrer-Bestand berücksichtigt.

Im FAER sind die **Maßnahmen** und Entscheidungen auf dem Gebiet des Fahrlehrerrechts gespeichert. Die Registrierung im VZR erfolgt zur Beurteilung, ob die einzutragende Person als Fahrlehrer geeignet ist.

Folgende Maßnahmen zu den Fahrlehr-Erlaubnissen werden in der Statistik dargestellt:

- Erlöschen der Fahrlehr-Erlaubnis,
- Ruhen der Fahrlehr-Erlaubnis,

- Rücknahme oder Widerruf der Fahrlehr-Erlaubnis,
- Verzicht auf die Fahrlehr-Erlaubnis,
- Versagung der Fahrlehr-Erlaubnis.

Rechtsgrundlagen

Die gesetzlichen Grundlagen zur Fahrlehr-Erlaubnis schafft das **FahrlG**.

Die Voraussetzungen zur Erlangung der Fahrlehr-Erlaubnis sind in **§ 2 Abs. 1 bis 7 FahrlG** geregelt.

Gesetzliche Grundlage für die Übermittlung der Daten von den zuständigen Behörden und Stellen an die im KBA in Flensburg geführten Zentralen Register ist **§ 40 FahrlG**.

Inhalte der Registrierung sind in **§ 39 Abs. 1 und 2 FahrlG** festgelegt, die zuständigen Behörden und Stellen in **§ 32 FahrlG** aufgeführt.

7 Fahrerlaubnismaßnahmen

Am 1. Mai 2014 wurde das Verkehrszentralregister (VZR) durch das Fahreignungsregister (FAER) abgelöst. Die Kraftfahrerstatistik nimmt bis zum 30. April 2014 Bezug auf das alte Recht und wertet mit dem Stichtag 1. Mai 2014 das FAER nach den Vorgaben der neuen Reform aus.

Datengrundlage

Das vom **Krafftahrt-Bundesamt (KBA)** in Flensburg geführte **FAER** hat folgende Aufgaben:

- die Bereitstellung von Informationen für Gerichte und Bußgeldbehörden, um diesen das Erkennen von wiederholt auffällig gewordenen Kraftfahrern zu ermöglichen, sodass angemessene Sanktionen verhängt werden können,
- die Bereitstellung von Informationen für die Fahrerlaubnisbehörden, um die Entziehung der Fahrerlaubnis bei ungeeigneten Kraftfahrern zu ermöglichen,
- die Bereitstellung von statistischen Daten über das Verkehrsverhalten zur Vorbereitung verkehrspolitischer und verkehrserzieherischer Maßnahmen (siehe auch Abschnitt „Rechtsgrundlagen“).

Um die genannten Aufgaben zu erfüllen, werden im FAER sogenannte „**Mitteilungen**“ eingetragen. Diese Mitteilungen werden dem FAER übermittelt von

- den **Fahrerlaubnisbehörden**, die Fahrverbote aussprechen, Fahrerlaubnisse versagen, entziehen oder neu erteilen, durchgeführte Maßnahmen melden,
- den **Bußgeldbehörden**, die Verkehrsordnungswidrigkeiten mit einer Geldbuße von mindestens 40,00 Euro (bis zum 30.04.2014) bzw. 60 Euro mit einer Gefährdung der Verkehrssicherheit (ab dem 01.05.2014) oder einem Fahrverbot ahnden,

Methodische Erläuterungen zu Statistiken über Fahrerlaubnisse und Fahrerlaubnismaßnahmen

- den **Gerichten**, die Verurteilungen wegen Straftaten im Zusammenhang mit der Teilnahme am Straßenverkehr aussprechen oder im Ordnungswidrigkeitenverfahren Geldbußen oder Fahrverbote verhängen.

Nach dem Eingang der Mitteilungen werden im FAER zahlreiche Informationen gespeichert:

- Personenangaben,
- Angaben zu den Ereignissen, d. h. den Tatbeständen und Entscheidungsgründen,
- Angaben zu den Konsequenzen, d. h. den Sanktionen in Form von Punkten, Geldstrafen und -bußen und Fahrerlaubnismaßnahmen.

Folgende **Maßnahmen** zu den Fahrerlaubnissen werden in der Statistik dargestellt:

- **Entziehung** der Fahrerlaubnis: Die Fahrerlaubnis wird von der Fahrerlaubnisbehörde oder dem Gericht entzogen, wenn sich jemand als ungeeignet oder nicht befähigt zum Führen von Fahrzeugen erweist. Mit der Entziehung erlischt die Fahrerlaubnis.
- **Aberkennung einer im Ausland ausgestellten Fahrerlaubnis:** Da eine im Ausland ausgestellte Fahrerlaubnis in Deutschland nicht entzogen werden kann, wird das Recht, von der ausländischen Fahrerlaubnis in Deutschland Gebrauch zu machen, von der Fahrerlaubnisbehörde oder dem Gericht aberkannt.
- **Isolierte Sperre:** Mit der isolierten Sperre wird vom Gericht festgelegt, wie lange Verkehrsteilnehmer, die nicht im Besitz einer Fahrerlaubnis sind, keine Fahrerlaubnis beantragen können. Die Dauer reicht von sechs Monaten bis zu fünf Jahren. Die Sperre kann auch für immer angeordnet werden.
- **Fahrverbot:** Mit dem Fahrverbot wird von der Verwaltungsbehörde (Fahrerlaubnis- oder Bußgeldbehörde) oder dem Gericht für die Dauer von einem Monat bis zu drei Monaten verboten, im Straßenverkehr Fahrzeuge jeder oder einer bestimmten Art zu führen.
- **Versagung:** Die Erteilung einer Fahrerlaubnis wird von der Fahrerlaubnisbehörde versagt bzw. abgelehnt, wenn der Antragsteller körperliche, geistige oder charakterliche Mängel wie Neigung zur Trunk- und Rauschgiftsucht aufweist oder die Prüfungen zur Erlangung einer Fahrerlaubnis nicht besteht.

- **Verzicht:** Es gibt Fahrerlaubnisinhaber, die freiwillig auf ihre Fahrerlaubnis verzichten, in der Regel um eine gerichtliche Entziehung zu vermeiden.

Während Entziehungen sich - auch bei Fahrerlaubnisinhabern mit ständigem Wohnsitz im Ausland - nur auf in Deutschland ausgestellte Fahrerlaubnisse beziehen, können Aberkennungen nur im Ausland ausgestellte Fahrerlaubnisse betreffen. Isolierte Sperren werden nur gegen Personen mit Wohnsitz im Inland ausgesprochen. Bei Fahrverboten gibt es keine Einschränkungen.

Methodik der Aufbereitung und Auswertung

Meldungen über Maßnahmen, die zwar aus dem Berichtszeitraum stammen, aber zu spät im FAER eingehen, werden erst im nächsten Berichtszeitraum berücksichtigt.

Auf den Mitteilungen über Fahrverbote sind z. T. mehrere Entscheidungsgründe vermerkt. Mittels DV-Programm wird der für die Maßnahme ursächliche Entscheidungsgrund ausgewertet.

Rechtsgrundlagen

§ 28 Straßenverkehrsgesetz (StVG) legt als Inhalt des FAER fest, dass gerichtliche und verwaltungsbehördliche Entscheidungen zu Verkehrsdelikten und die Fahrerlaubnis betreffenden Maßnahmen einzutragen sind.

§ 29 StVG regelt die Tilgung der Eintragungen.

In **§ 30 StVG** wird die Verwertung der Eintragungen des Registers festgelegt: die Registereintragungen sind insbesondere für Zwecke der Strafverfolgung, der Verfolgung verkehrsrechtlicher Ordnungswidrigkeiten, der Verwaltungsmaßnahmen aufgrund des StVG sowie der Vorbereitung von Rechts- und allgemeinen Verwaltungsvorschriften zu verwerten.

Während die Entziehungen der Fahrerlaubnis im **§ 69** Strafgesetzbuch (**StGB**) sowie in den **§§ 2a, 3** und **4 StVG** geregelt sind, werden die Fahrverbote nach **§ 44 StGB, § 25 StVG** und **§ 3 Fahrerlaubnisverordnung (FeV)** ausgesprochen.

Weitere Informationen

Sollten Sie weitere Fragen, Wünsche oder Anregungen haben, können Sie gerne mit uns Kontakt aufnehmen:

Telefon: +49 461 316-1837
Telefax: +49 461 316-1690
E-Mail: Fahrerstatistik@kba.de

Zeichenerklärung

Zusätzliche Kennzeichnung dargestellter Zahlen:

p	vorläufige Zahl
r	berichtigte Zahl
s	geschätzte Zahl
()	Aussagewert eingeschränkt
[]	Wert nicht signifikant
— oder	grundsätzliche Änderung innerhalb einer Reihung, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigt

Ersatz für nicht dargestellte Zahlen:

0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
-	nichts vorhanden (genau null)
.	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
...	Angabe fällt später an
/	Zahlenwert nicht sicher genug
X	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll (insbesondere bei nicht vergleichbaren Zeiträumen)

Nähere Erklärungen finden Sie in den Methodischen Erläuterungen der verschiedenen Statistischen Mitteilungen.

Abweichungen in den Summen ergeben sich durch Rundung der Zahlen.

Impressum

Herausgeber:
Kraftfahrt-Bundesamt
24932 Flensburg

Internet: www.kba.de



Fachliche Auskünfte und Beratung:

Telefon: 0461 316-1837
Telefax: 0461 316-1690
E-Mail: Fahrerstatistik@kba.de

Erscheinungsfolge: jährlich
Erschienen im April 2015
Stand: 1. Januar 2015

Bildquelle: Bundesdruckerei

Legal notice

Publisher:
Kraftfahrt-Bundesamt
24932 Flensburg
Germany

Internet: www.kba.de

Special information and advice:

Phone: +49 461 316-1837
Fax: +49 461 316-1690
E-Mail: Fahrerstatistik@kba.de

Frequency of publication: annually
Issued in April 2015
Version: 1st January 2015

Picture Source: Bundesdruckerei

Alle Rechte vorbehalten. Die Vervielfältigung und Verbreitung dieser Veröffentlichung, auch auszugsweise und in digitaler Form, ist nur mit Quellenangabe gestattet. Dies gilt auch, wenn Inhalte dieser Veröffentlichung weiterverbreitet werden, die nur mittelbar erlangt wurden.

© Kraftfahrt-Bundesamt, Flensburg

● ● ● ● ● Wir punkten mit Verkehrssicherheit!

All rights reserved. Reproduction and dissemination of this publication, including in parts or in digital form, is permitted provided the Kraftfahrt-Bundesamt is acknowledged as its source. This includes the dissemination of contents of this publication that have been obtained indirectly.

© Kraftfahrt-Bundesamt, Flensburg

● ● ● ● ● We score with road safety!